

GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG FÜR DAS JAHR 2012

JAHRESBERICHT

Nachdem die Jahresrechnung 2011 mit einem Aufwandüberschuss von nahezu 5 Mio. Franken abschloss, entschied der Stiftungsrat Mitte Jahr, die Altersguthaben 2011 mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimalzins von 2% (obligatorischer Teil) resp. mit dem vertraglichen Zins von 1,5% (überobligatorischer Teil) zu verzinsen. Umso befriedigender ist es dann natürlich, wenn er nun auf ein weit positiveres Jahr zurückblicken, resp. darüber berichten kann. Die Börse, wenn auch sehr volatil, bewegte sich kontinuierlich nach oben und nur gerade im Mai und Oktober musste unser Portfolio kleine Rückschläge hinnehmen. Auf Grund des guten Jahresergebnisses entschied der Stiftungsrat, sowohl den obligatorischen (gesetzlich vorgeschrieben: 1,5%) wie auch den überobligatorischen (Vertragszins mit Swiss Life: 1.25%) Teil der Altersguthaben zum gleichen Ansatz von 2,3% zu verzinsen. Gleichzeitig wurden in der laufenden Rechnung 2,2 Mio. Franken zurückgestellt, um auch 2013 auf dem überobligatorischen Teil denselben Zinssatz wie im obligatorischen Teil zu gewähren. Trotz dieser Mehrverzinsungen, Rückstellungen und Anpassung der Wertschwankungsreserve betrug der Ertragsüberschuss in der Rechnung 2012 immer noch fast 10 Mio. Franken. Die Rendite der von der Stiftung in Eigenverantwortung verwalteten Mittel betrug 7,33%. Diese Zahl ist umso erfreulicher, liegt sie doch mehr als 1% über der Medianrendite, die vom Schweizerischen Pensionskassenverband ASIP für die Pensionskassen für das Jahr 2012 ermittelt wurde. Die Swiss Life verzinst der Stiftung die von ihr garantierten Deckungskapitalien für anwartschaftliche Leistungen der Aktiven (Altersguthaben), die 75% des gesamten Altersguthaben ausmachen, mit 2,2% (im Vorjahr 2,4%). Der Deckungsgrad auf den Verpflichtungen, für die unsere Vorsorgeeinrichtung das Risiko zu tragen hat, erreichte Ende Jahr den beeindruckenden Wert von 117,38%. Der Deckungsgrad über alle Verpflichtungen gerechnet betrug 104,17%.

Auch über den Geschäftsgang ist nur Positives zu berichten. Die Zahl der Versicherten überstieg 6'000 (6'049, +2,77% gegenüber dem Vorjahr). Wie im Vorjahr betrug das Prämienvolumen mehr als 70 Mio. Franken und die freiwilligen Einkäufe nahezu 43 Mio. Franken. Deshalb liess das Deckungskapitel der Aktiven die magische Grenze von 1 Mia. Franken hinter sich und betrug Ende Jahr 1'057'624'015 Franken (+6,32%).

Nach wie vor von "Geburtswehen" wird die Stiftung PLUS geplagt. Ein minutiös über 5 Jahre ausgearbeiteter Businessplan zeigte auf, dass auch bei optimistischem Geschäftsgang in den beiden ersten Jahren mit Verlusten in der Grössenordnung von 250'000 bis 300'000 Franken gerechnet werden muss, ein Betrag der durch das Gründungskapital zu decken wäre. Deshalb vertrat auch die Aufsichtsbehörde die Meinung, dass für die Gründung Mittel in der Grössenordnung von insgesamt mindestens 330'000 Franken bereitgestellt werden sollten. Als Alternative zu einer Neugründung klärt nun der Stiftungsrat ab, ob eventuell ein Anschluss an die neue Sammelstiftung INVEST von Swiss Life, die ebenfalls rein überobligatorische Vorsorgelösungen anbietet, möglich wäre. In einer ersten Stellungnahme der Aufsichtsbehörde Zürich wäre dies ebenfalls ein gangbarer Weg, sofern im Schosse dieser Sammelstiftung ein eigenes Vorsorgewerk für SSO-Mitglieder errichtet werden könnte.

Wegen der Strukturreform BVG mussten sowohl unser Organisationsreglement wie auch das Anlage-reglement mit all seinen Anhängen überarbeitet werden. Dabei erwies sich die Zusammenarbeit mit Dr. Reichlin von PPCmetrics, unserem neuen Anlageexperten, für uns als überaus wertvoll. Eine ständige Aufgabe des Stiftungsratsausschusses besteht darin, unsere verschiedenen Vorsorgepläne den neuen Vorschriften und den sich verändernden Marktverhältnissen anzupassen. Ohne die äusserst fachkompetenten Vorarbeiten unseres Partners bei Swiss Life, Roland Remund, wäre dies für uns eine kaum zu bewältigende Aufgabe.

Grosse Veränderungen erfuhr die Geschäftsstelle. Es gelang der Praxisgemeinschaft Weber/Hostettler am Münzgraben 2 ein ganzes Stockwerk hinzu zu mieten, und nach einigen Umbauarbeiten konnten Paul Hostettler und seine Mitarbeiterin und seine Mitarbeiter im letzten Quartal neue, helle und modern eingerichtete Arbeitsräume im 4. Stockwerk beziehen. Damit ging ein seit langem gehegter Wunsch in Erfüllung, unserer Geschäftsstelle mehr Platz für ihre Tätigkeit zu schaffen. Die drei eher kleinen Räume im 2. Stock genügten den gesteigerten Anforderungen, dem immer grösser werdenden Umfang beider Stiftungen schon lange nicht mehr. Gleichzeitig konnte eine gewisse räumliche Entflechtung mit dem Sekretariat der SSO erzielt werden.

Die nachstehende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat auf Empfehlung unserer Kontrollstelle, der Fiduria AG, Bern, genehmigt.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	1'147'880'772,51	1'055'739'103.00
Flüssige Mittel	34'187'528.51	42'210'046.32
Forderungen	22'550'939.69	17'103'135.82
Finanzanlagen	1'091'142'304.31	996'425'920.86
 Aktive Rechnungsabgrenzung	 15'191'735.52	 13'208'541.54
 Aktiven aus Versicherungsverträgen	 78'675'250.00	 70'132'539.00
 Total AKTIVEN	 1'241'747'758.03	 1'139'080'183.54
 PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	11'910'229.57	8'159'469.16
Freizügigkeitsleistungen	7'659'800.75	4'796'860.45
Andere Verbindlichkeiten	4'250'428.81	3'362'608.71
 Passive Rechnungsabgrenzung	 41'888'288.30	 29'329'466.40
 Arbeitgeber-Beitragsreserve	 750'290.60	 641'452.00
 Nicht-technische Rückstellungen	 2'200'000.00	 0.00
 Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	 1'137'608'260.00	 1'066'100'492.00
Altersguthaben Aktive Versicherte	1'057'624'015.00	994'719'076.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	78'675'250.00	70'132'539.00
Technische Rückstellungen	1'308'995.00	1'248'877.00
 Wertschwankungsreserven	 34'909'949.00	 32'309'806.80
 Stiftungskapital	 12'480'740.56	 2'539'497.18
Stand zu Beginn der Periode	2'539'497.18	7'416'649.93
Auflösung freier Mittel	0.00	0.00
Ertragsüberschuss	9'941'243.38	-4'877'152.75
 Total PASSIVEN	 1'241'747'758.03	 1'139'080'183.45

BETRIEBSRECHNUNG

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	144'236'539.30	152'448'912.85
Reglementarische Beiträge	71'426'820.30	68'961'321.40
Zuschuss Sicherheitsfonds	371'437.00	343'109.00
Einkaufssummen, Freizügigkeitsleistungen	70'956'423.00	80'191'862.00
Rückzahlungen WEF/Scheidung	1'340'097.00	2'902'620.45
Arbeitgeberbeitragsreserve	141'762.00	50'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-81'442'348.80	-69'879'608.45
Alters- und Hinterlassenenrenten	-4'048'861.80	-3'310'573.50
Invalidenrenten	-946'498.00	-1'103'958.10
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-29'688'305.00	-15'254'669.00
Kapitalleistungen bei Tod	-1'047'857.00	-214'380.00
FZL bei Austritt	-34'999'390.00	-42'449'152.00
Vorbezug WEF/Scheidung	-10'711'437.00	-7'546'875.85
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-73'602'350.80	-86'964'061.55
Bildung Vorsorgekapital Aktive	-50'141'391.00	-72'074'501.05
Verzinsung Sparkapital	-12'763'547.20	-14'750'379.90
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-109'215.60	-16'984.25
Nachträgliche Verzinsung Sparkapital	-10'530'000.00	0.00
Auflösung freier Mittel	15'783.00	19'910.65
Bildung technische Rückstellungen	-60'118.00	-142'107.00
Übertrag freie Mittel	-13'862.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen	17'122'766.15	18'742'676.75
Versicherungsleistungen	6'449'426.50	5'930'308.85
Überschussanteile aus Versicherungen	10'655'508.00	9'495'190.00
Übriger Ertrag	17'831.65	3'317'177.90
Versicherungsaufwand	-19'258'491.30	-19'868'847.60
Versicherungsprämien und Kosten	-8'764'708.10	-8'382'626.65
Einmaleinlagen an Versicherungen	-10'251'334.00	-7'730'846.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-226'645.50	-215'983.90
Übriger Aufwand	-15'803.70	-3'539'391.05
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-12'943'885.45	-5'525'358.65

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Ergebnis Vermögensanlage	29'598'881.80	8'787'849.00
Zinserfolg	9'867'783.56	11'412'127.92
Wertschriftenerfolg	20'627'771.12	-1'726'986.13
Kosten der Vermögensanlage	-896'672.88	-897'292.79
Bildung nicht-technische Rückstellungen	-2'200'000.00	0.00
Sonstiger Ertrag	0.00	211'200.00
Ergebnis Verwaltung	-1'913'610.77	-1'792'491.95
Verwaltungsaufwand	-776'672.47	-825'857.55
Marketing- und Werbeaufwand	-1'136'938.30	-966'634.40
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung der Wertschwankungsreserve	12'541'385.58	1'685'629.05
Bildung Wertschwankungsreserve	-2'600'142.20	-6'562'781.80
Aufwand-/Ertragsüberschuss	9'941'243.38	-4'877'152.75

ERLÄUTRUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Die Vorsorgekapitalien von CHF 1,137 Mia. sind im Umfang von CHF 864,874 Mio. durch Swiss Life garantiert; für CHF 272,733 Mio. liegt das Risiko bei der Stiftung.

Der Zielwert der Wertschwankungsreserven (WSR) wurde neu auf 12,8% festgelegt und auf den im Risiko der Stiftung stehenden Vorsorgeverpflichtungen berechnet. Dieser Zielwert wurde mit CHF 34.90 Mio. vollumfänglich erreicht. Die Finanzanlagen wurden zu Marktwerten bewertet.

Die gute Performance unserer Kapitalanlagen zusammen mit dem Gewinn aus den Versicherungsleistungen liessen es zu, die Altersguthaben 2012, sowohl den obligatorischen Teil wie auch den überobligatorischen Teil, einheitlich mit 2,3% zu verzinsen. Dies bedeutet gegenüber dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum ein Plus von 0,8% für den obligatorischen respektive 1.05% für den überobligatorischen Teil. Zusätzlich konnten wir noch technischen Rückstellungen in der Grössenordnung von 2,2 Mio. Franken machen, um auch im Folgejahr für den überobligatorischen Teil den gleichen Zinssatz anwenden zu können wie für den obligatorischen Teil.

Der Überschussanteil aus Versicherungsleistungen von CHF 10,656 Mio. beruhte zu 57,3% auf Zins- und zu 42,7% auf Risikogewinn und diente zusammen mit dem Ergebnis der Vermögensanlage zur Deckung der Zinsverpflichtungen und der Aufrechterhaltung einer guten Deckungssituation.

Die auf die Stiftung entfallenden Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten betragen CHF 316. (Vorjahr CHF 304).

Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

Vorsorgeverpflichtungen und Deckungsgrad

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen von CHF 1'137'608'260 sind gedeckt durch:

a) Aktiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2012 CHF	31.12.2012 %
Deckungskapitalien aus Rückversicherungsvertrag mit Swiss Life für Tod, Invalidität und Altersrenten	78'675'250	6,92

b) Kapitalplan bei Swiss Life

	31.12.2012 CHF	31.12.2012 %
Finanzanlagen mit Nominalwert- und Zinsgarantie seitens Swiss Life	786'199'035	69,11

c) Finanzanlagen mit Risiko bei der Stiftung

	31.12.2012 CHF	31.12.2012 %
Von den Vermögensanlagen mit Risiko bei der Stiftung werden zur Deckung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen benötigt	272'733'975	23,97

Die Finanzanlagen werden durch drei Vermögensverwaltungen betreut.

(Albin Kistler Partner, Zürich / Crédit Suisse, Bern und Zürich / Swiss Life Asset Managers AG, Zürich)

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	%
Aktien	28,6
Schweiz	12,6
Welt	13,1
Emerging Markets	2,9
Obligationen	53,6
Schweiz CHF	39,1
Welt (hedged)	14,5
Immobilien	14,3
Liquidität	3,5

d) Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad für die Spar- und Deckungskapitalien, die von Swiss Life garantiert werden, beträgt 100%. Der Deckungsgrad auf den Altersguthaben mit Risiko bei der Stiftung ergibt sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Anteil Deckungskapital und technische Rückstellungen	272'733'975.00	256'427'040.00
Überschadendeckungsfonds	-	-
Erforderliches Deckungskapital	272'733'975.00	256'427'040.00
Vorhandenes Deckungskapital	272'733'975.00	256'427'040.00
Wertschwankungsreserve	34'909'949.00	32'309'806.80
Stiftungskapital, freie Mittel	12'480'740.56	2'539'497.18
Zur Deckung der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen verfügbar	320'124'664.56	291'276'343.98
Deckungsgrad	117,38%	113,59%
Deckungsgrad insgesamt (Swiss Life und Stiftung)	104,17%	103,40%

e) Anzahl Versicherte

	2012	2011
Aktive Versicherte	6'049	5'886
Altersrentner	185	162
Invalidenrentner	111	92
Witwen- und Waisenrentner	23	20

f) Verzinsung der Altersguthaben

	2012 %	2011 %
Obligatorischer Teil	2,30	2,00
Überobligatorischer Teil	2,30	1,50

Personelles

Auf Mitte Jahr trat Hans-Rudolf Stahel, langjähriges Mitglied, Pastpräsident, Vizepräsident und Kassier aus dem Stiftungsrat zurück. Seine Erfahrung, sein umfassendes Wissen und seine angenehme Persönlichkeit werden uns fehlen. Mit ihm verliert der Stiftungsrat den letzten Vertreter derjenigen Generation von Stiftungsräten, die unsere Vorsorgeeinrichtung massgeblich geprägt und zu ihrem Erfolg beigetragen hat. Da auf den gleichen Zeitpunkt der Schreibende aus Altersgründen als Arbeitnehmer aus dem Stiftungsrat ausscheiden musste, ihm aber als Vertreter der SSO und demnach in Arbeitgeberfunktion weiter angehören kann, musste zur Wahrung der Parität ein Arbeitnehmer resp. eine Arbeitnehmerin gefunden werden. In Zukunft wird Frau Cornelia Jäggi, derzeitige Präsidentin von Swiss Dental Hygienists, die Interessen der Arbeitnehmerseite vertreten. Als Nachfolgerin von Hans-Rudolf Stahel im Vizepräsidium und im Stiftungsratsausschuss wurde Tanja Bollig Bonvin gewählt. Auch in der Geschäftsstelle am Münzgraben gab es personelle Änderungen. Herr Beat Kummer, Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis, ist seit März 2012 für die SSO-Vorsorge tätig.

Organe – beauftragte Dritte

Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Baden (Präsident)^{*)}
 Arbeitnehmervertreter (bis 30.06.2012), Arbeitgebervertreter (ab 01.07.2012)
 Dr. Hans-Rudolf Stahel, Pfäffikon (Vizepräsident)^{*)} (bis 30.06.2012)
 Arbeitgebervertreter
 Tanja Bollig Bonvin, Randogne (Vizepräsidentin)^{*)}(ab 01.07.2012)
 Arbeitnehmervertreterin
 Dr. Renato Brogini, Balerna
 Arbeitgebervertreter
 Cornelia Jäggi, Lohn-Ammannsegg (ab 01.04.2013)
 Arbeitnehmervertreterin
 Elsbeth Tobler, Sempach Station
 Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsstelle

Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer^{*)}
 Alain Duc, Beat Kummer (ab 01.03.2012), Andreina Rudel (bis 31.03.2012), Sonja Winkler

Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

Revisionsstelle

Fiduria, 3007 Bern

Experte für berufliche Vorsorge

Swiss Life Pension Services AG, Zürich

Vermögensverwaltung

Albin Kistler Partner, 8001 Zürich
 Crédit Suisse, Bern und Zürich
 Swiss Life Asset Managers AG, 8001 Zürich

Externer Anlageexperte

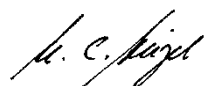
PPCmetrics Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich
 Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

^{*)} = Finanzausschuss

Bern, im August 2013



Dr. med. dent. Hans-Caspar Hirzel
 Präsident



Paul Hostettler, Fürsprecher
 Geschäftsführer